

Tiefensee: Motorradfahrer sollen bei Autobahnstaus Rettungsgassen und Standspuren nutzen können

Wolfgang Tiefensee begrüßt Biker in Berlin

31. August 2009, Nr.: 251/2009

Motorräder werden beliebter, die Zulassungszahlen steigen. Für viele Biker bedeutet das Fahren ein hohes Maß an individueller Freiheit und Lebensqualität.

"Die Verbesserung der Verkehrssicherheit von Motorradfahrerinnen und -fahrern ist unser gemeinsames Ziel", so Bundesverkehrsminister **Wolfgang Tiefensee**. "Die Zahl der in Unfälle verwickelten Motorradfahrer und Beifahrer geht zurück. 2008 sind insgesamt 12 Prozent weniger Motorradfahrer und Beifahrer im Straßenverkehr verunglückt als im Jahr zuvor. Ich bin zuversichtlich, dass sich diese positive Tendenz weiter fortsetzt."

2008 kamen 656 Motorradfahrer und Beifahrer auf Deutschlands Straßen ums Leben, 2007 waren es noch 807.

Zur Diskussion um die Nutzung der Rettungsgasse bei Autobahnstaus sagte **Tiefensee**: "Ich unterstütze diese Forderung und werde mich dafür einsetzen, dass Motorradfahrer die Autobahn bei stehendem Autoverkehr an der nächsten Ausfahrt verlassen können. Hierfür bietet sich die vorsichtige und langsame Fahrt durch die Rettungsgasse oder auf dem Seitenstreifen an. Natürlich müssen Rettungsfahrzeuge weiter Vorrang haben. Ich begrüße, dass sich der ADAC ebenfalls für die Öffnung der Standspur ausspricht. Die Verkehrssicherheit muss stets im Vordergrund stehen."